

NÖN

www.noen.at

Woche 7, 11.2.2009

Abo-Hotline: 02742/802-1802

€ 2

WETTBEWERB / Ein Mödlinger Wohnhaus rückt in den Blickpunkt. Wahrzeichen in der Payergasse

MÖDLING / Das Architektenbüro und die Bauherren strahlen. Das „Split-Boxes“-Wohnhaus hat eine Landesauszeichnung errungen. Mittlerweile ist „Mödlings Tal-Station“, so wird das Haus im Volksmund genannt, zum viel beachteten Objekt geworden. **SEITE 9**

Hypo setzt auf die Heimserie

HANDBALL / Seit über zweieinhalb Jahren ist Hypo NÖ in der Südstadt in einem Champions League-Heimspiel ungeschlagen. Am Freitag soll auch Ikast dies nicht ändern. **SEITE 60**

AUFREGER / Öffi-Nutzer rasten mit Schnellbahn an Mödling vorbei. Nächster Halt: Wr. Neustadt! **SEITE 8**

Vorsicht, Zug fährt durch!



Der fidele Kasperl

Dem im Zuge des Herzogballes gekidnappten Faschings-Kas(ch)perl geht es prächtig. Diese Woche wurde er im VinZent in Mödling gesehen, wo er von Doris Pikisch und ihrem Sohn Benni bestens gepflegt wurde. Der Förderungsverein unterbreitet den Entführern indes ein Angebot. Mehr auf Seite 6.

FOTO: KASCHPERLKI

**MOTHER
AFRICA**

Kartenvorverkauf in allen Raiffeisenbanken (St. Pölten),
oeticket-Verkaufsstellen, Austria Ticket Online und Ticket Corner.
Infos und weitere Events unter: www.showfactory.at

14. Februar 2009
Wr. Neustadt, Arena Nova

15. Februar 2009
St. Pölten, VAZ **NÖN**

**BAU- UND
MÖBELTISCHLERE**

Steppan
GmbH

2340 MÖDLING, Neugasse 41,
Telefon: 02236/23110
<http://www.tischlerei-steppan.at>
e-mail: tischlerei.steppan@aon.at

WOHNPROJEKT / In der Payergasse entstand ein architektonisch viel beachtetes Objekt. Ein Landespreis wurde bereits gewonnen.

Im Gespräch: „Projekt ist niemandem egal“

VON CHRISTOPH DWORAK

MÖDLING / Das Architekturbüro Formann²Puschmann (DI Christian Formann & DI Stefan Puschmann) aus Wien-Meidling hat ganze Arbeit geleistet. Der Wohnbau in der Payergasse ist wegen seiner modernen Architektur Gesprächsstoff und Landesieger im „Vorbildlich Bauen“-Wettbewerb (siehe Infobox) zugleich.

Formann erklärt im NÖN-Gespräch, wie die „Splitboxes“ entstanden sind. Das Konzept habe sich nach dem optimalen Sonnenstand gerichtet, in jedem Raum „kann man den Tagesverlauf miterleben.“

Dass vor allem die beiden Schlafräum-Boxen, die über dem Erdgeschoß schweben, stark polarisieren, hat das Architekten-Duo bald gemerkt. Schon während des Baus habe man vieles gehört: zustimmende Worte, harsche Kritik: „Es gibt niemandem, dem das Projekt egal ist“, bringt es Formann auf den Punkt. Immer noch fahren Autos langsam vorbei, viele Fahrzeuglenker bleiben auch stehen. Das durchaus erfreuliche Resultat:

„Wir haben schon einige Folgeaufträge erhalten“, freut sich Formann.

Die Auszeichnung sieht er „als Rückmeldung für die enorme Arbeitszeit, die in diesem Projekt, das mit einem normalen nicht zu vergleichen ist, steckt.“

Familie hat sich „an die Fotoapparate gewöhnt“

Dr. Ulrike Eder ist „glücklich, in dem Haus leben zu können.“ Daran, dass immer wieder Passanten „zum Fotoapparat greifen, gewöhnt man sich. Auch die Kinder.“ Sehr zufrieden ist sie mit der architektonischen Umsetzung der Wünsche - offen zum Garten hin, geschlossen zur Payergasse.

Bürgermeister Hans Stefan Hintner hält die „Splitboxes“ für „einen außergewöhnlichen Beitrag, der es wert ist, gewürdigt zu werden.“ Dass die Meinungen auseinander gehen werden, war ihm seit der Planeinreichung klar. Schmunzeln muss Hintner über den Umstand, dass die Stadt wohl um eine Sehenswürdigkeit reicher geworden ist. „Die Leute sprechen schon von der Mödliner Talstation.“



Innovativ: Durch den Einsatz einer technisch ausgeprägten Stahl-Holz-Leichtbaukonstruktion schweben zwei „Boxen“ mit den Schlafräumen über dem Erdgeschoß.

FOTO: DR. EDITH ALMHOFER

ZUM THEMA

„Vorbildliches Bauen in NÖ 2008“: Die Beurteilungskriterien sind: Gestaltung, Funktionalität, Konstruktion. Die Jury unter dem Vorsitz von Landesbaudirektor DI Peter Morwitzer setzt sich aus zwei Architekten, einem Zivilingenieur für Bauwesen, einem Baumeister sowie je einem Amtssachverständigen für Bautechnik und Natur- und Landschaftsschutz zusammen.



DI Stefan Puschmann, DI Dr. Christian Eder und Dr. Ulrike Eder mit den Kindern Juliane & Jakob, Landesbaudirektor DI Peter Morwitzer, Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka, DI Christian Formann (v.l.). FOTO: PFEIFFER

BIPOLARE ERKRANKUNGEN / Dr. Christian Simhandl bietet Betreuung für Patienten und Angehörige.

Weg, zurück in's Leben

WIENER NEUSTADT / „Jeder Mensch kennt Phasen der Traurigkeit, Niedergeschlagenheit, Euphorie und fehlenden Lebensfreude. Handlungsbedarf entsteht, wenn Stimmungsveränderungen länger anhalten und/oder sich Betroffene beeinträchtigt fühlen“ schreibt AoUniv.Prof. Dr. Christian Simhandl (Foto) in seinem jüngst erschienenen Buch „Depression und Manie. Erkennen und erfolgreich behandeln.“



Seit 29 Jahren widmet er sich dem Thema Bipolare Erkrankungen, seit Herbst 2008 mit einer eigenen Ordination in Wiener Neustadt.

Der erste wichtige Schritt ist eine Diagnose, um dann mit Medikation und unterschiedli-

chen Therapien Stabilität ins Leben der Patienten zu bringen. „Es geht darum zu lernen mit der Erkrankungen zu leben und Sensibilität zu entwickeln um mit Stimmungsschwankungen verantwortungsvoll umzugehen“ sagt Simhandl. Auch die Beratung betreffend Lebensgewohnheiten spielt hierbei eine wichtige Rolle.

In der Ordination in der Bahngasse werden auch klinische Studien nach dem AMG durchgeführt. Patienten mit schwer behandelbaren Depressionen, die mindestens einen erfolglosen Behandlungsversuch mit einem Medikament hinter sich haben, werden während der Studiendauer von 6 Wochen ausführlich untersucht und umfassend medizinisch und psychologisch betreut. Die Medikamente im Rahmen der Studie sind kostenlos. Bei Interesse wenden Sie sich an 0664-1035351. Anzeige